

Filigranarbeit mit Beton und Scherben

Frauen stellen in der Kreativwerkstatt des Kulturhauses Walle Mosaikfliesen her



Kursteilnehmerin Anne Hoving beginnt mit der Herstellung ihrer Mosaikfliesen.

FOTOS: ROLAND SCHEITZ

VON JÖRN HILDEBRANDT

Osterfeuerberg. Es könnte ja kleckern. Deshalb haben die fünf Frauen und die achtjährige Marie auf ihren Arbeitstischen vorsichtshalber Zeitungspapier ausgelegt. Sie wollen Mosaik herstellen, dabei dient flüssiger und breiartiger Beton als Grundsubstanz, die nach und nach immer mehr Farbe bekommt. Mit den Fingern werden bunte Scherben in den Beton gedrückt. So entstehen stabile, frostfeste Mosaiksteine, die zum Beispiel als Trittsteine im Garten verwenden lassen.

In der Kreativwerkstatt im Kulturhaus Walle leitet Ingrid Raeder einen Workshop, aus dem alle Teilnehmerinnen mehrere Mosaikfliesen mit nach Hause nehmen können. Der Beton steht in zwei verschiedenen Säcken bereit: als Estrich, also in grober Konsistenz, und als Feinbeton, in den die Scherben eingebettet werden. Auf einem Nachbartisch liegen in großen Plastikdosen Hunderte von Scherben in allen Farben und Formen, darunter auch Stücke aus blauem Porzellan oder glasartige Steine, die an Bonbons erinnern. Bevor es an die Gestaltung der Fliesen geht, müssen die fünf Teilnehmerinnen

und Marie einiges vorbereiten. Ein Drahtgeflecht muss so zugeschnitten werden, dass es genau auf einen Plastikteller passt. Dann darf sich jede Teilnehmerin aus den zahlreichen Scherbentypen ein Sortiment aussuchen, das ihr gefällt. Auf einen anderen Teller werden die Mosaikmuster gelegt, die später in den Beton gedrückt werden. Dabei kann noch beliebig kombiniert und umarrangiert werden.

Wie Pfannkuchenteich

„Ich werde die Fliesen entweder zu Weihnachten verschenken, sie vielleicht aber auch behalten und in meinem Innenhof verlegen“, sagt eine Teilnehmerin. Marie weiß noch nicht, was sie mit ihren fertigen Kunstwerken später machen wird, vielleicht will auch sie einige verschenken.

„Bei der Gestaltung der Muster kann jeder verfahren, wie er will“, sagt Ingrid Raeder. Manche Frauen formen die Steinchen zu dynamisch wirkenden Spiralen, andere legen Wert auf absolute Regelmäßigkeit und statische Ordnungsmuster. Ingrid Raeder führt allen Teilnehmerinnen vor, was zu beachten ist: „In anderthalb Becher Estrich kommt etwa ein halber Becher Wasser“, sagt sie, „es

ist wichtig, dass ein grober Brei entsteht. Der angerührte Estrich darf weder zu fest noch zu flüssig sein.“ Dieser grobe Beton wird als unterste Schicht in den Plastikteller gegossen, wobei er wie Pfannkuchenteich verteilt wird. Anschließend wird der Teller vorsichtig geschwenkt, damit sich die Oberfläche glättet. „Darauf legen wir das Drahtgitter, und nun rühren wir den feineren Beton an, der etwas flüssiger sein sollte“, sagt Ingrid Raeder.

Erst wenn der Estrich, das Drahtgitter und der feine Beton in dieser Reihenfolge übereinander liegen, dürfen die bunten Mosaiksteine verarbeitet werden. Sie werden auf das Drahtgitter gedrückt, werden also vom



So sehen die fertigen Mosaikfliesen aus.



Die Scherben werden kreisförmig angeordnet.

Beton eingefasst, wobei ihre glänzenden oder durchsichtigen Oberflächen sichtbar bleiben.

Bis die scheibenförmigen Kunstwerke im Garten oder im Innenhof ihren Glanz verbreiten, müssen die Teilnehmerinnen des Workshops Geduld aufbringen: Es dauert einige Tage, bis der Beton richtig hart geworden ist.

Die Workshops der Kreativwerkstatt im Kulturhaus Walle, Schleswiger Straße 4, dauern jeweils vier Stunden und werden etwa acht Mal im Jahr angeboten. Weitere Informationen finden sich unter www.kulturhauswalle.de/kreativwerkstatt.

RUNDGANG DURCH WALLE

Kunstwerke entdecken

Walle. Der Kunsthafen Walle wird am Sonnabend, 13. November, den Blick darauf richten, wie viel neue Kunst in den Ateliers und Werkstätten des Stadtteils gemacht wird. Es gibt auch zahlreiche Kunstwerke, an denen die Wallerinnen und Waller tagtäglich vorbeigehen. Manche davon sind so lange und fest im Stadtbild verankert, dass sie im Alltag mitunter übersehen werden. Kulturwissenschaftlerin Angela Piplak aus dem Kulturhaus Walle möchte der Kunst im Waller öffentlichen Raum die volle Aufmerksamkeit schenken. Im Rahmen des um 14.30 Uhr beginnenden Rundgangs wird sie, ausgehend vom Kulturhaus an der Schleswiger Straße 4, ihre kunstinteressierte Gruppe zu bekannten, weniger bekannten und verborgenen Skulpturen, Wandgemälden und Installationen führen. Die Teilnahme am Waller Kunst-Rundgang kostet fünf Euro, ermäßigt vier Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Rufnummer 388 70 74 oder per Mail an a.piplak@kulturhauswalle.de. AVE

VORTRAG

Diagnose Prostatakrebs

Ohlenhof. Jedes Jahr werden in Deutschland 60.000 Männer mit der Diagnose Prostatakrebs konfrontiert. Damit ist diese Erkrankung die häufigste Tumorerkrankung bei Männern. In dem Online-Vortrag „Diagnose Prostatakrebs“, zu dem die Diako-Gesundheitsimpulse am Donnerstag, 11. November, 17 Uhr, einladen, wird Martin Sommerauer, Chefarzt der Urologie, die verschiedenen Therapieoptionen verständlich darstellen. Anmeldung unter gesundheitsimpulse@diako-bremen.de. Die Zugangsdaten für die Zoom-Konferenz werden am Vortrag des Vortrages per E-Mail verschickt. EMÜ

IMMANUELKIRCHE

Musik aus Kuba

Walle. Der in Wilhelmshaven lebende kubanische Pianist und Komponist Jorge Luis Pacheco gibt mit seinem deutschen Quartett am Sonnabend, 6. November, 20 Uhr, ein Konzert in der Immanuelkirche in Walle. Er verbindet traditionelle kubanische Musik, Cuban Jazz und moderne zeitgenössische Klavierkunst. Der Eintritt kostet 18 Euro, ermäßigt 15 Euro. EMÜ

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Aus technischen Gründen können wir derzeit leider keine Gottesdiensttermine veröffentlichen. Wir bitten um Entschuldigung.



Die Jüngste in der Kreativwerkstatt: Marie.

Filzen, malen, töpfen

Seit Jahren bietet die Kreativwerkstatt im Kulturhaus Walle/Brodelpott ein Programm mit Kursen für Kinder und Erwachsene an. Neben Mosaik- und Filzkursen gibt es die Möglichkeit, das intuitive Malen an der Malwand kennenzulernen oder Töpferkurse zu besuchen. In den Oster- und Herbstferien werden Ferienprogramme für Kinder ab sieben Jahren durchgeführt. Ingrid Räder leitet die Mosaik- und Filzkurse für Kinder und Erwachsene, das intuitive Malen, die Kinder Malkurse sowie die Ferienprogramme. Marianne Schneider veranstaltet die Töpferkurse. Eine Übersicht gibt es im Internet unter www.kulturhauswalle.de. JÖH

Fotos mit Bugs Bunny

Künstler stellt lebensgroße Plastiken von Comicfiguren aus

Walle. Die Upcycling-Galerie Wallerie im Walle Center, Waller Heerstraße 103, hat am Sonnabend, 6. November, den rumänischen Künstler Ciprian Tamba zu Gast. Er widmet sich von 12 bis 18 Uhr drei Helden seiner Kindheit, den Comicfiguren Bugs Bunny und Tom & Jerry.

Der seit 2020 in Bremen lebende Rumäne hat die zu Beginn der 1940er-Jahre geschaffenen Trickfilmfiguren – den Hasen Bugs Bunny, den Kater Tom und den Mäuserich Jerry – aus dem Kunststoff Polystyrol, Holz, Metall und Lack gefertigt und aus ihnen etwa 1,70 Meter große Plastiken geschaffen. Tamba stellt sie am Sonnabend vor der Galerie Wallerie auf, und Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben die Möglichkeit, sich mit ihnen fotografieren zu lassen. Die Aktion ist kostenfrei, der rumä-

nische Künstler würde sich über regen Besuch freuen. Es ist seine Absicht, mit den Plastiken Frohsinn und Leichtigkeit zu verbreiten. Er möchte einen Beitrag dazu leisten, „jeden Moment des Lebens zu genießen und Zuversicht zu geben“.

Tamba wurde 1988 geboren. Es reizte ihn schon in der Kindheit, Comics zu erstellen. 2009 begann er ein Literaturstudium, und ein Jahr später veröffentlichte er seinen ersten Comic. Im Anschluss an den Bachelor machte Tamba noch seinen Masterabschluss. Schon während des Studiums unterrichtete er. Seine Comics und zuerst grafischen und später malerischen Kunstwerke wurden in mehreren Ausstellungen präsentiert. 2019 änderte sich sein künstlerischer Ausdruck und er schuf fortan Plastiken, die auf Comics basieren. EMÜ



Bugs Bunny FOTO: DPA

ANZEIGE

GLEICHSTROM-ERDKABELVERBINDUNG KORRIDOR B

EINLADUNG ZUR BÜRGERINFORMATIONSVORANSTALTUNG

Der Übertragungsnetzbetreiber Amprion lädt zu digitalen Bürgerinformationsveranstaltungen für die Gleichstrom-Erdkabel-Verbindung Korridor B ein. Korridor B ist ein zentraler Baustein der Energiewende. Die Verbindung entlastet das stark beanspruchte Wechselstromnetz und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Stromversorgung nach dem Ausstieg aus der Kohleverstromung, indem sie Windstrom aus Norddeutschland in die Verbrauchszentren im Westen Deutschlands transportiert.

Korridor B ist als Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) geplant und umfasst die beiden im Bundesbedarfsplangesetz verankerten Vorhaben Heide/West – Polsum (Nr. 48) und Wilhelmshaven – Hamm (Nr. 49). Die Verbindung wird vorrangig als Erdkabel mit einer Nenngleichspannung von 525 Kilovolt und einer Übertragungskapazität von insgesamt vier Gigawatt geplant. Die Entfernung zwischen den Netzverknüpfungspunkten Wilhelmshaven und Hamm beträgt rund 270 Kilometer; die Netzverknüpfungspunkte Heide/West und Polsum liegen rund 440 Kilometer voneinander entfernt.

Im kommenden Jahr wird Amprion bei der Bundesnetzagentur als zuständiger Genehmigungsbehörde den Antrag auf Bundesfachplanung stellen. Im Rahmen der Bundesfachplanung wird ein rund 1000 Meter breiter Korridor als Planungsgrundlage für den Verlauf der Erdkabeltrasse festgelegt. Innerhalb dieses Korridors soll später die Stromleitung verlaufen. Der konkrete Trassenverlauf wird im nachfolgenden Planfeststellungsverfahren festgelegt.

Aktuell hat Amprion ein Netz aus mehreren möglichen Trassenkorridoren entworfen. Hierbei sind bereits zahlreiche Informationen und Belange zur Region eingeflossen – etwa zur Besiedelung oder zum Naturschutz. Noch bevor wir im Sommer 2022 die Antragsunterlagen auf Bundesfachplanung bei der Bundesnetzagentur einreichen und die formellen Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger beginnen, möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Planung geben. Vertreterinnen und Vertreter von Amprion erläutern den Planungsstand und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung.



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Ihr Übertragungsnetzbetreiber Amprion

Sollten Sie keinen der Termine wahrnehmen können, stehen wir Ihnen natürlich auch telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung:

☎ **KOSTENLOSE INFO-HOTLINE:**
0800-5895 2474

✉ **E-MAIL:**
korridor-b@amprion.net

📄 **INFORMATIONEN UND TERMINE:**
korridor-b.net

Amprion GmbH · Rheinlanddamm 24 · 44139 Dortmund

Bürgerinformationsveranstaltung (online)

Donnerstag, 11.11.2021

von 18:00 bis 20:00 Uhr

Kreise und Städte:
Dithmarschen, Steinburg, Stade, Cuxhaven,
Rotenburg (Wümme), Wilhelmshaven,
Wesermarsch, Osterholz, Bremen, Bremerhaven

Per Link digital dabei sein:

👉 buergerinfo.korridor-b.net